



Die Jungdesignerinnen des III. Jahrgangs präsentierten ihre Kollektion bei der großen Modenschau der Modenschule.

BILDER: MODESCHULE

Modeschülerinnen gestalten eigene Kollektion für Modelabel

Das steirische Modelabel Ompura ist bekannt für individuell gestaltbare Mode aus natürlichen Stoffen – ab jetzt auch mit Modellen aus der Halleiner Modenschule.

HALLEIN. Bei den vier ausverkauften Shows der Modenschule im April waren die Kleider, Hosen, Oberteile, Jacken und Mäntel aus Naturstoffen erstmals zu sehen – die insgesamt 2500 Besucher der Modenschauen waren begeistert, ebenso wie die Auftraggeber: „Ich bin sehr beeindruckt, mit welcher Professionalität die Schülerinnen an den neuen Entwürfen gearbeitet haben“, lobte Ompura-Geschäftsführerin Heidemarie Sinnegger kürzlich beim Projektabschluss und kündigte an, einige Modelle in das Sortiment aufzunehmen. Unter dem Ompura-Motto „Fühl die Natur“ hatte die Firma im Rahmen einer

Kooperation den Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen die Aufgabe gestellt, eine Kollektion aus Naturstoffen zu entwerfen. Österreichischer Loden und Walkstoffe, sowie GOTS-zertifizierte Bio-Baumwolle waren das Ausgangsmaterial, vom Design her waren farblich konfigurierbare Modelle und Schlichtheit gefordert.

Die Schülerin Ravnet Kaur berichtet begeistert von der Zusammenarbeit mit Ompura: „Man lernt, sich auf einen Arbeitgeber einzustellen, auch wenn es manchmal nicht ganz einfach ist. Diese Zusammenarbeit war sehr aufschlussreich. Die Erfahrun-

gen, die wir dabei gesammelt haben, werden uns für die Zukunft in der Modewelt mit Sicherheit helfen.“ Eine Präsentation im zweiten Schuljahr vermittelte erste Eindrücke über das Projekt und die Firma, im Fach „Entwurf und Modezeichen“ wurden dann Zielgruppe und Farbgebung festgelegt. Während der Projekttag am Ende des Schuljahres entstanden dann rund 200 Entwürfe für Modelle, aus denen schließlich 13 Outfits zusammengestellt und jeweils von einer oder zwei Schülerinnen gefertigt wurden. Die Schülerin Mira Singh fügt hinzu: „Die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Stoffe, welche

100 Prozent natürlich sind, bildeten das Ausgangsmaterial für die Kollektion. Das gesamte Projekt nahm knapp ein Jahr in Anspruch und lief nicht immer ganz reibungslos. Aber die Erfahrung für die Zukunft ist unbezahlbar – wir freuen uns sehr, dass wir diese Gelegenheit erhalten haben.“

Schuldirektorin Michaela Joeris passt diese Kooperation gut ins Konzept: „Uns liegen nachhaltige Mode, natürliche Materialien sowie Rückverfolgbarkeit sehr am Herzen – als katholische Privatschule und zertifizierte Fair-Trade-School spielen diese Aspekte im Rahmen der Ausbildung eine wichtige Rolle.“ PET